

## Wappen der Herren zu Rappoltstein in St. Gereon zu Köln

In der Vorhalle, linker Hand, befindet sich eine mächtige, marmorne Gedenktafel, auf der zweimal das Wappen der Herren von Rappoltstein mit der Beschriftung "Rappolstein" (sic!) auftritt. Diese Tafel hängt im Halbdunkel, sodaß Details nur schwer zu erkennen sind. Wenn man sich der Tafel nicht gezielt nähert, wird man achtlos an ihr vorbeigehen. So wie Generationen von Bundesbrüdern. Dabei sind die beiden Rappolsteiner Wappen relativ leicht zu erkennen, da sie sich in Augenhöhe befinden.<sup>26</sup>

Das Wappen der Herren zu Rappoltstein in Köln? Im 17. Jahrhundert? In St. Gereon? Im Gedenktafeltext allerdings kommt 'Rappoltstein' nicht vor. Dieser verweist ausschließlich auf die Kanoniker Graf Berthold und Graf Georg Franz von Königsegg-Rothenfels. Wo, so stellte sich die Frage, liegen die Zusammenhänge? Was machen die Rappolsteiner Wappen auf der Grabplatte der beiden Grafen Königsegg?



### Die Kanoniker von Königsegg-Rothenfels

Verewigt sind Berthold Graf von Königsegg und Rothenfels, [\* 1593 - † 23.11.1663, 1614 Domherr zu Köln, 1624 Canonicus an St. Gereon, 1635-63 Domthesaurius und 1661-63 Dompropst an der Hohen Domkirche zu Köln und sein Neffe Georg Franz Graf von Königsegg und Rothenfels, \*23.08.1627 - † 30.01.1658, 1633 Domherr in Köln, ab 1633 Canonicus an St. Gereon, Coadjutor seines Onkels Berthold.

Bevor wir uns nun der Gedenktafel, insbesondere der Frage nach der Herkunft der Rappolsteiner Wappen widmen, eine Anmerkung<sup>27</sup>: Die Tafel wird wohl von den Grafen Königsegg-Rothenfels kurz nach dem Tode des Kanonikers Bernhard in Auftrag gegeben worden sein. Entstanden ist sie wahrscheinlich um 1663/4. Der Bildhauer ist unbekannt. Ob sich in den Königsegger Archiven noch eine Spur finden lässt?<sup>28</sup>.

Also mußte ich, wollte ich das Geheimnis der Rappolsteiner Wappen lüften, aktiv werden, nachdem auch meine An-

<sup>26</sup> Entdeckt hat die Rappolsteiner Wappen Bbr Dr. Wolfgang Bonn v/o Amadeo

<sup>27</sup> Die einschlägige Literatur verschweigt die Existenz der Grabplatte. In keinem Kunstführer ist sie erwähnt, nicht einmal auf der umfangreichen Website der Basilika, nicht auf der Homepage des Fördervereins Romanische Kirchen, nicht in dem soeben von der Kirchengemeinde St. Gereon herausgegebenen Büchlein "Basilika St. Gereon" von Martina Langel. Die einzige Quelle, auf die ich stieß, stammte aus dem Jahr 1911: P. Clemens (Hrsg.) "Die kirchlichen Kunstdenkmäler der Stadt Köln, Band II" aus der Reihe "Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz", Düsseldorf 1911

<sup>28</sup> Am 18.08.2003 schreibt mir Johannes Graf Königsegg u.a.: "Ich denke ich werde im laufenden Jahr noch nach Köln kommen, meine Tochter lebt in Bachem. Ich werde mich rechtzeitig anmelden und es würde mich freuen Sie und die Grabplatte persönlich kennen zu lernen."

fragen beim Pfarrbüro St. Gereon erfolglos geblieben waren.<sup>29</sup>

### **St. Gereon**

St. Gereon galt neben dem Dom als die ranghöchste Kirche in Köln. Dieser kirchlichen Bedeutung entspricht ihr künstlerischer Rang. Ihre Ursprünge gehen auf die römische Zeit zurück. Bereits 612 wird sie "Basilika S. Georgis Martyris" genannt. St. Gereon war bis 1802 Stiftskirche.

### **Kanoniker**

Der Kanoniker ist Mitglied einer nichtklösterlichen kirchlichen Gemeinschaft, z. B. eines Stifts oder eines Domkapitels. Der Name kommt von der Regel, die das Leben in der Gemeinschaft und die Mitfeier des Gottesdienstes bestimmt. (Kanon)es<sup>30</sup>

### **Die Gedenktafel**

Die Tafel besteht aus schwarzem Marmor. Sie ist ca. 4,50 m hoch. In barocker Umrahmung zeigt sie ein umlaufendes Wappenfries mit insgesamt 32 Wappen, die mit dem Namen der Wappenträger beschriftet sind. Im Mittelfeld befindet sich zweimal das Wappen derer von Königsegg-Rothenfels.

### **Schematische Darstellung<sup>31</sup>**

Zur besseren Lesbarkeit habe ich die Grabplatte schematisiert. (s. am Ende des Artikels)

### **Grundsätze der Heraldik**

In der Heraldik bestehen Gesetzmäßigkeiten, die bis auf die jüngste Zeit nicht gebrochen wurden. Auf Epitaphen wie auch auf dieser Grabplatte wurden die Wappen der Vorfahren in aufsteigender Folge als Wappenfries abgebildet, i.d.R. auf der rechten Seite diejenigen der verstorbenen Ehefrau, links die des verstorbenen Ehemannes. Je nach Rang und Herkunft bestand ein solches Wappenband aus zweimal acht oder zweimal sechzehn Darstellungen.

Nach diesen Vorbemerkungen nun zum Ergebnis meiner Recherchen:



<sup>29</sup> Die Beschriftungen der oberen Wappen waren aufgrund der Höhe der Grabplatte und der Lichtverhältnisse in der Vorhalle nicht zu lesen. Mit Hilfe eines freundlichen ABM-Wachmannes, der mir gestattete, einen Stuhl auf den vor der Grabplatte befindlichen Tisch zu stellen und auf den ich dann steigen konnte, gelangen mir einige Fotos des oberen Teils der Grabplatte und der dort abgebildeten Wappen. Nachdem nun alle Details der Grabplatte vorlagen, konnte mit der Deutung begonnen werden.

<sup>30</sup> Definition aus: "<http://www.kirchen-lexikon.de/>"

<sup>31</sup> Zu beachten ist, daß die Wappen derer von Waldburg-Zeil bzw. Waldburg -Wolfegg mit ihrem Titel "Erbtruchsess" beschriftet sind, daß es sich bei dem Wappen "Steinvile" um das lothringische Geschlecht der "Stainsville" handelt und daß die schwer entzifferbare Beschriftung des Wappens '5-links' den Grafen von Zweibrücken-Bitsch zuzuordnen ist.

## Rappoltsteiner sind die Ur-Urgroßeltern der beiden Kanoniker

Die Gedenktafel<sup>32</sup> weist die Wappen der 32 Vorfahren in der 4. Ahnengeneration aus, die Ur-Urgroßeltern also. Da Berthold und Georg Franz Onkel und Nefte waren, sind die beiden Wappenreihen nur zur Hälfte identisch. Anhand früherer Nachforschungen ergab sich eindeutig, daß sich das Rappoltsteiner Wappen auf der (linken) "Berthold-Seite" auf ULRICH IX. von Rappoltstein (\*~1493 - † 1531) und dasjenige auf der (rechten) "Georg-Franz-Seite" auf Ulrichs Tochter JOHANNA II. von Rappoltstein (\*1525 - † 1569, ∞ Georg Truchsess von Waldburg-Wolfegg) bezieht<sup>33</sup>.

Ulrich IX. war also der Ur-Urgroßvater von Berthold (und der Ur-Ur-Urgroßvater von Georg-Franz), seine Tochter Johanna II. demgemäß Georg-Franzens Ur-Urgroßmutter (Stammfolge s. Ende des Artikels) Obwohl ich die Texte der Grabplatte ursprünglich als von geringer Relevanz für meine Untersuchungen betrachtet hatte und nur die Namen und Daten der beiden Kanoniker Ausgangspunkt für die Recherchen nach ihren Vorfahren sein sollten, ergaben sich bei zwangsläufig faszinierende Erkenntnisse:

Rappoltsteiner sind die Stammeltern von über 40 hochrangigen Kölner Klerikern

Ulrich und Johanna von Rappoltstein waren nicht nur die 'Stammeltern' unserer beiden Protagonisten sondern von sieben weiteren an St. Gereon tätigen Königsegg-stämmigen Kanonikern<sup>34</sup>.

Darüber hinaus entstammten der Linie Ulrichs IX. und der Johanna II. von Rappoltstein neben einigen Äbtissinnen des Stifts St. Ursula in Köln eine schier unglaubliche Anzahl von hochrangigen Geistlichen am Kölner Dom: Kölner Domherren, Dompröbste, Domdechanten<sup>35</sup>, diese an Rang alle überragend Maximilian Friedrich Graf zu Königsegg und Rothenfels, Erzbischof und Kurfürst zu Köln von 1761 - 1784<sup>36</sup>.

Mit der Säkularisation endete dann die Vorrangstellung des Adels innerhalb der Kirchenhierarchie.

Anhang:

Tafel 3.1: Schematisierte Darstellung der Grabplatte

Tafel 3.2: Nachkommentafel von Ulrich IX. und Johanna II. von Rappoltstein

Tafel 3.3: Nachkommen Johanna II. von Rappoltstein, die als Geistliche Damen und Herren in Köln verzeichnet sind

---

<sup>32</sup> Schwennicke: 'Europäische Stammtafeln, Neue Folge, Band V und XI' und diverse genealogische Veröffentlichungen im Internet

<sup>33</sup> Der Stammbaum der Herren zu Rappoltstein ist dargestellt auf [http://www.die-herren-zu-rappoltstein.de/b\\_stamm.htm](http://www.die-herren-zu-rappoltstein.de/b_stamm.htm)

<sup>34</sup> Zu den neun Königsegg-stämmigen Kanonikern s. Nattermann "Die goldenen Heiligen; Geschichte des Stiftes St. Gereon in Köln" Köln 1960. Siehe hierzu auch die Auswertung auf [http://www.die-herren-zu-rappoltstein.de/b\\_stgereon-kanoniker.htm](http://www.die-herren-zu-rappoltstein.de/b_stgereon-kanoniker.htm)

<sup>35</sup> Ein Gesamtverzeichnis aller Kölner Kleriker aus der Stammfolge der Rappoltsteiner findet sich auf [http://www.die-herren-zu-rappoltstein.de/b\\_stgereon-alle-geistlichen.htm](http://www.die-herren-zu-rappoltstein.de/b_stgereon-alle-geistlichen.htm)

<sup>36</sup> Mit Lebenslauf und in Bildern ist er umfassend dokumentiert. Sein Grab befindet sich im Chorumgang des Hohen Doms zu Köln. Ein interessantes Detail zu Erzbischof Maximilian Friedrich findet sich im "Memorbuch" der jüdischen Gemeinde zu Bonn aus dem Jahr 1784 (s. <http://sti1.uni-duisburg.de/projekte/memorbuch/index.xml>)

Tafel 3.1:

Denkmal (Grabtafel) der beiden Grafen Berthold und Georg Franz von Königsegg  
in der Vorhalle von St. Gereon zu Köln  
Nr. 1-16 = die Wappen

		4	3	2	1	1	2	3	4										
		Schwarzenberg	Montfort	Erbtruchsess	Königsegg	Königsegg	Hohenzollern	Erbtruchsess	Rheingraf										
5	Bitsch	<div style="text-align: center;"> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-bottom: 10px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Königsegg</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Königsegg</div> </div> <p>HODIE MIHI CRAS TIBI HOMO PROPONIT DEUS DISPONIT.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 40%; text-align: center;"> <p style="color: red;">Textfeld 1</p> <p style="color: red;"><b>Berthold Graf zu Königsegg und Rottenfels</b></p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 40%; text-align: center;"> <p style="color: red;">Textfeld 2</p> <p style="color: red;"><b>Georg Franz Graf zu Königsegg und Rottenfels</b></p> </div> </div> <p style="text-align: center; margin-top: 10px;"><i>QVORVM ANIMABVS DEVS SIT PROPITIVS</i></p> </div>								Montfort	5								
6	Montfort											Zimmern	6						
7	Erbtruchsess											Eberstein	7						
8	Hohenzollern											Schwarzenberg	8						
9	Pappenheim											Baden	9						
10	Zimmern											Zimmeren	10						
11	Eberstein											Eberstein	11						
12	Rappoltstein											Rappoltstein	12						
										Hanau	Erbach	Fürstenberg	Öttingen	Stainsville	Salm	Öttingen	Erbtruchsess		
										13	14	15	16	16	15	14	13		

**Textfeld 1**  
Original  
RMUS ET ILLMUS. D. **BERCHTOLDUS** COMES IN KOENIGSEGG ET ROTTENFELS, DOMINUS IN AULENDORFF ET STAUFEN ETC. ELECTORALIS COLON. ET ARCHIEPISCOPALIS SALISBURGENSIS ECCLESIAIARUM METROP. RESPE. PRAEPOSITUS THESAURARIUS ET CAPITULARIS NEC NON ILLUSTRIS COLLEGIATAE S. GEREONIS DECANUS, ELECTORIS COLON. ET ARCHIEP. SALISBURGENSIS CONSILIARIUS INTIMUS, OBIIT A.O. 1663 DIE 23. MENSIS FEBRUARII, AETATIS SUAE

**Textfeld 1**  
Ergänzung  
Lars Krömeke  
REVERENDISSIMUS ET ILLUSTRISSIMUS DOMINUS **BERCHTOLDUS** COMES IN KOENIGSEGG ET ROTTENFELS, DOMINUS IN AULENDORFF ET STAUFEN | **ET CETERA** ELECTORALIS COLONIENSIS ET ARCHIEPISCOPALIS SALISBURGENSIS ECCLESIAIARUM METROPOLITANA(NUS) RESPECTIVE PRAEPOSITUS THESAURARIUS ET CAPITULARIS NEC NON ILLUSTRIS COLLEGIATAE **SANCTI** GEREONIS DECANUS, ELECTORIS COLONIENSIS ET ARCHIEPISCOPI SALISBURGENSIS CONSILIARIUS INTIMUS, OBIIT ANNO 1663 DIE 23. MENSIS FEBRUARII, AETATIS SUAE

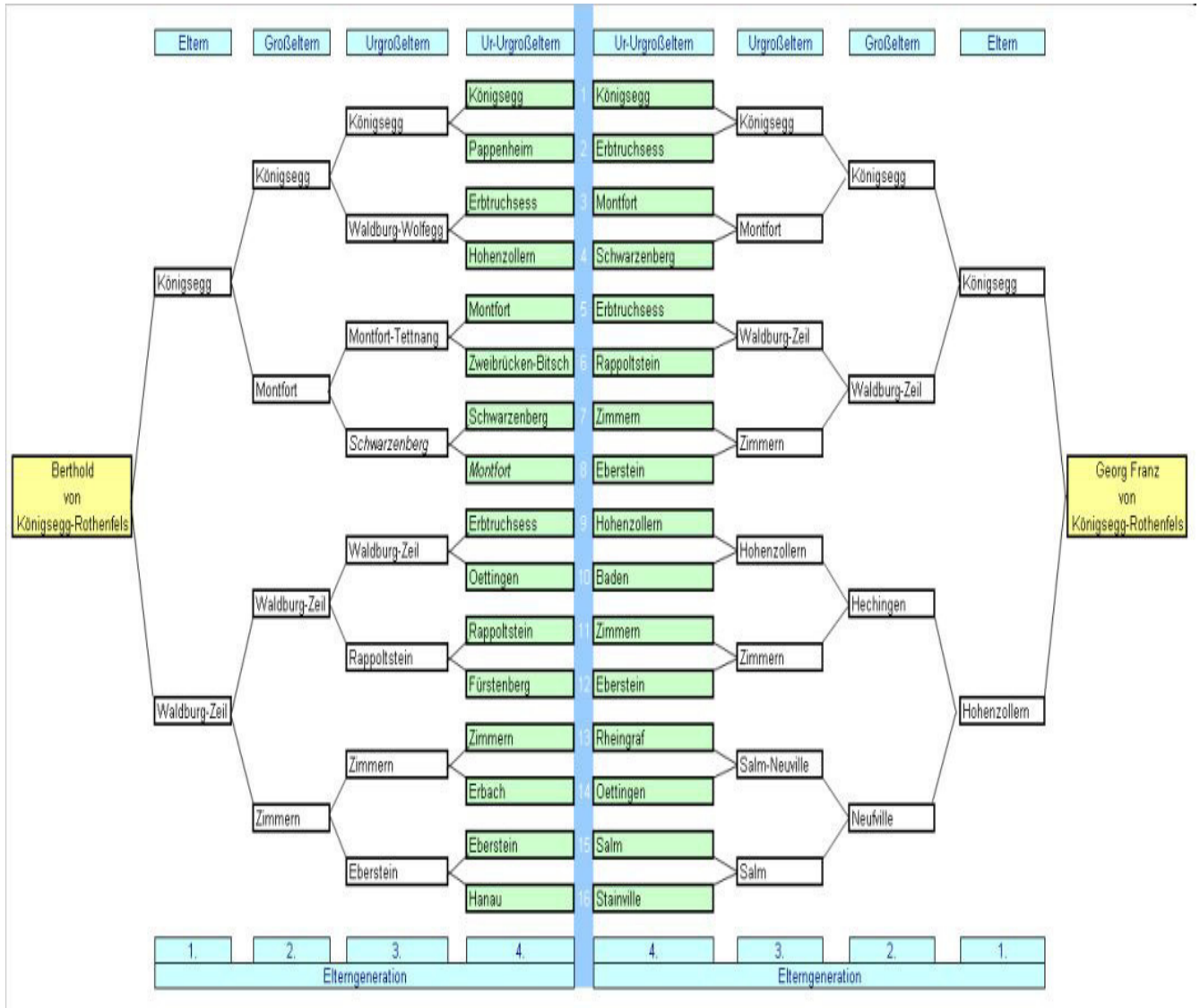
**Textfeld 1**  
Übersetzung  
Lars Krömeke  
Dr. J. Oepen  
Der hochwürdige und erlauchteste Herr Berthold Graf zu Königsegg und Rottenfels, Herr zu Aulendorf und Staufen usw., Propst, Thesaurar und Kapitular der Kölner kurfürstlichen sowie der Salzburger erzbischöflichen Metropolitankirche sowie Dekan des erlauchten Stifts des Hl. Gereon, des Kölner Kurfürsten und des Salzburger Erzbischofs engster Ratgeber, starb am 23.02.1663, seinem \_ Lebensjahr.

**Textfeld 2**  
Original  
RMUS. ET ILLMUS. D. **GEORGIUS FRANCISCUS** COMES IN KOENIGSEGG ET ROTTENFELS, DOMINUS IN AULENDORFF ET STAUFEN ETC. METROPOLITANAE COLONIENSIS ET CATHEDRALIS ARGENTINENSIS CAPITULARIS NEC NON DECANATUS ILLUSTRIS COLLEGIATAE ECCLESIAE SANCTI GEREONIS ELECTUS ET CONFIRMATUS COADIUTOR ETC. OBIIT ANNO 1658 DIE 30 JANUARII, AETATIS SUAE 31.

**Textfeld 2**  
Ergänzung  
Lars Krömeke  
REVERENDISSIMUS ET ILLUSTRISSIMUS DOMINUS **GEORGIUS** COMES IN KOENIGSEGG ET ROTTENFELS, DOMINUS IN AULENDORFF ET STAUFEN **ET CETERA** METROPOLITANAE COLONIENSIS ET CATHEDRALIS ARGENTINENSIS CAPITULARIS NEC NON DECANATUS ILLUSTRIS COLLEGIATAE ECCLESIAE SANCTI GEREONIS ELECTUS ET **CONFIRMATUS COADIUTOR ET CETERA** OBIIT ANNO 1658 DIE 30 JANUARII, AETATIS SUAE 31.

**Textfeld 2**  
Übersetzung  
Lars Krömeke  
Dr. J. Oepen  
Der hochwürdige und erlauchteste Herr Georg Franz Graf zu Königsegg und Rottenfels, Herr zu Aulendorf und Staufen usw., Kapitular des Kölner Erzbistums und des Straßburger Münsters und dazu erwählter und bestätigter Koadjutor des Dekansamtes der erlauchten Stiftskirche des Hl. Gereon usw., starb am 30.01.1658, in seinem 31. Lebensjahr.

Tafel 3.2:



#### 4.

### Kölner Geistliche Frauen und Männer aus der Stammeslinie der Rappoltsteiner

Nachfahren des Ulrich und der Johanna von Rappoltstein,  
die als Geistliche Damen und Herren zu Köln wirkten<sup>37</sup>

**ULRICH IX. Herr zu Rappoltstein , Landvogt im Oberelsaß [\*~1493 +25.7.1531]**

∞ 10.8.1522 Anna Alexandria Gräfin von Fürstenberg; [\*18.2.1504 +11.5.1581]

**Johanna Gräfin von Rappoltstein [\*29.05.1525 +30.10.1569; Tv Ulrich VI.]**

∞ 1543, 06.11. Georg IV. Truchsess von Waldburg zu Zeil und Waldsee; [\*1523 +1556/7]

- 1. (2.) Generation** Philipp Graf von Waldburg-Zeil [\*26.01.1550 +07.02.1620] - 1568 Domherr
- 2. (3.) Generation** 1 Johann Truchsess von Waldburg-Zeil; [\*>1570 +1592] - 1588 Domherr  
2 Maria Franziska; [\*? +04.11.1639] - Canonica von St. Ursula
- 3. (4.) Generation** 1 Johann Truchsess von Waldburg-Zeil; [\*26.03.1598 +15.12.1644] - 1614 Domherr, 1616-1629 (resign.) Canonicus an St. Gereon, 1644 Chorbischof am Dom, 1628-1644 Abt auf Reichenau  
2 Johann Jacon Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*14.08.1590 +13.09.1664] - 1605 Domherr, 1614 Canonicus an St. Gereon, 1635-63 Afterdechant am Dom  
3 Berthold Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*1593 +23.11.1663] - 1614 Domherr, 1624 Canonicus an St. Gereon, 1635-63 Domthesaurius, 1661-63 Dompropst - **Grab und Gedenktafel in St. Gereon**
- 4. (5.) Generation** 1 Maria Franziska Gräfin zu Waldburg-Zeil; [\*16.04.1630 +05.11.1693] - 1666 Canonica an St. Ursula  
2 Georg Franz Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*23.08.1627 +30.01.1658] - 1633 Domherr, ab 1633 Canonicus an St. Gereon, Coadjutor seines Onkels Berthold - **Grab und Gedenktafel in St. Gereon**  
3 Johann Eusebius Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*18.09.1643 +13.09.1661] - 1653 Domherr

<sup>37</sup> Quellen:

J.C. Nattermann "Die goldenen Heiligen; Geschichte des Stftes St. Gereon in Köln", Verlag Der Löwe, Köln 1960;  
Alle Angaben aus Teil V: Barock und Ende, #2 Der Adel im letzten Glanz  
Sig.: CP7/1 Diözesan-Bibliothek Köln

## 5. (6.) Generation

4 Ignaz Eusebius Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*18.08.1646 +22.01.1681] - 1666 Dompropst

1 Ernst Jakob Truchsess von Waldburg-Zeil; [\*28.10.1673 +08.06.1734] - 1685 Domherr (resign.)

2 Leopold Johann Truchsess von Waldburg-Zeil; [\*28.12.1674 +05.05.1729] - 1681-1703 Domherr (resign.), 1682 Canonicus an St. Gereon

3 Sidonia Elisabeth Gräfin zu Waldburg-Zeil; [\*1682 +>1716] - 1707-1710 Canonica an St. Ursula, 1710->1716 Nonne in Köln

4 Maximilian Maria Anton Eusebius Truchsess von Waldburg-Zeil; [\*>1685 +04.12.1715] - 1699 Domherr

5 Hugo Franz Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*07.05.1660 +06.09.1720] - 1673 Domherr, 1682-83 Canonicus an St. Gereon, 1689 Domscholasticus, 1704-20 Domdekan und Kurkölnischer Oberhofmeister

6 Maria Johanna Gräfin von Königsegg und Rothenfels; [\*13.08.1679 +10.12.1755] - 1688-89 Canonica an St. Ursula

## 6. (7.) Generation

1 Johann Ferdinand Truchsess von Waldburg-Zeil; [\*26.11.1705 +12.02.1773] - 1717 Domherr

2 Heinrich Anton Joseph Truchsess von Waldburg-Zeil; [\*03.11.1688 +26.11.1724] - 1712-24 Domherr

3 Karl Ernst Joseph Anton Truchsess von Waldburg-Zeil; [\*04.11.1700 +28.09.1750] - 1724-50 Domherr

4 Joseph Karl Maria Wunibald Thaddäus Reichserbtruchseß von Waldburg-Zeil-Wurzach; [\*15.08.1712 +09.01.1786] - 1731 Domherr, 1738 Canonicus an St. Gereon, 1756-61 Domscholastikus, 1760-84 Dechant an St. Gereon, 1761-67 Domdekan, 1767-86 Dompropst, 1784-86 Propst an St. Gereon

5 Karl Ferdinand Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*01.11.1696 +20.12.1759] - 1704 - <1721 Domherr (resign.)

6 Josef Maria Siegmund Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*16.08.1700 +07.02.1756] - 1708 Domherr, 1734 Canonicus, dann Coadjutor an St. Gereon, 1750-56 Domdekan

7 Anna Wilhelmina Maria Gräfin von Königsegg und Rothenfels; [\*13.07.1704 +27.03.1752] - 1735-40 Canonica, 1740-52 Abtissin an St. Ursula

8 Maximilian Friedrich Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*13.05.1708 +15.04.1784] - 1725-61 Domherr, 1756 Canonicus und Coadjutor an St. Gereon, 1756-61 Domdechant, **1761-84 Kurfürst und Erzbischof (Abb.)**, 1763 Propst an St. Gereon

9 Johann Ernst Anton Eusebius Graf von Königsegg und Aulendorf; [\*09.08.1696 +30.08.1758] - 1714 Domherr, 1750-58 Chorbischof am Dom

#### 7. (8.) Generation

1 Walburga Maria Anna Gräfin zu Waldburg-Zeil; [\*27.12.1730 +16.11.1789] - 1740 Canonica, 1784 Äbtissin an St. Ursula

2 Thomas Ludwig Joseph Graf zu Waldburg-Zeil; [\*01.09.1747 +25.09.1810] - 1780 Domherr, 1783-86 Scholasticus an St. Gereon, 1786-1803 Domkeppler, 1789-1803 Domthesaurius

3 Joseph Franz Anton Wunibald Graf zu Waldburg-Zeil; [\*19.11.1748 +28.12.1813] - 1767 Canonicus an St. Gereon, 1767 Domdechant, 1786 Dompropst

4 Christian Franz Fidelis Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*31.03.1734 +>1804] - 1746 Domherr, 1773-76 Canonicus an St. Gereon, 1786-1803 Afterdechant am Dom

5 Karl Aloys Graf von Königsegg und Aulendorf; [\*14.10.1726 +24.02.1796] - 1735 Domherr, 1758-63 Chorbischof am Dom, 1763-67 Afterdechant am Dom, 1767 Domdekan und Domkeppler, 1770 Weihbischof, Titularbischof von Mykene

6 Karl Meinrad Eusebius Anton Graf von Königsegg und Aulendorf; [\*01.11.1737 +14.05.1803] - 1748 Domherr, 1778-93 Canonicus an St. Gereon, 1778.96 Domscholasticus, 1796-1803 Domdekan

7 Ludwig Gonzaga Franz Xaver Graf von Königsegg und Aulendorf; [\*<1759] - <1766 Domherr

#### 8. (9.) Generation

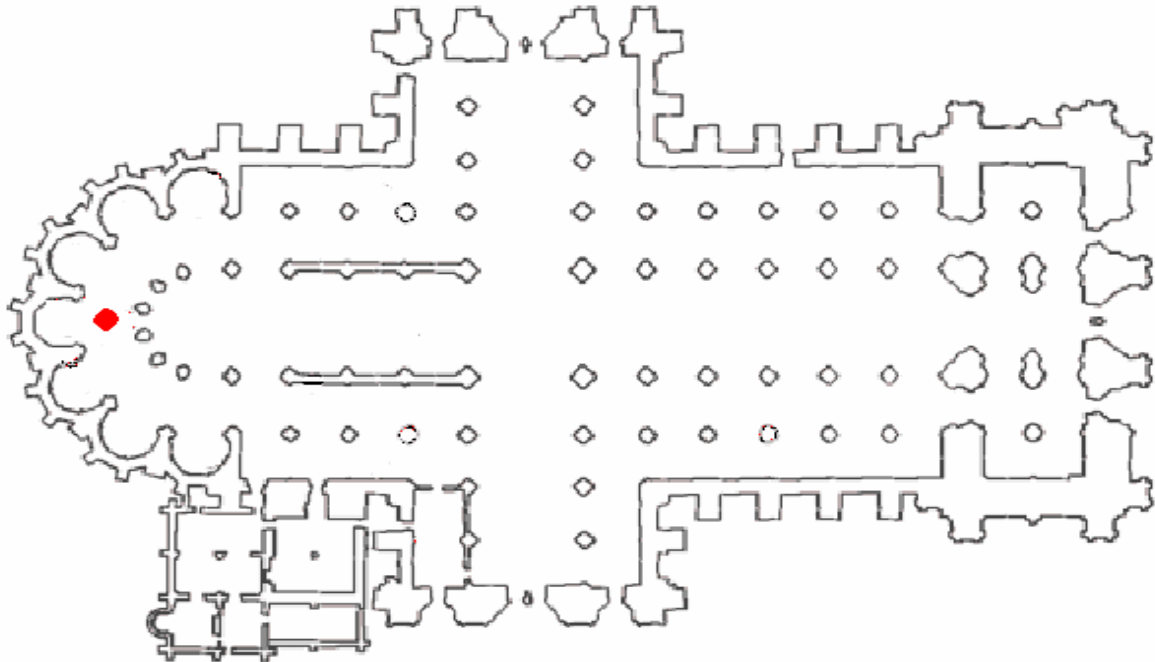
1 Franz Karl Ferdinand Graf zu Waldburg-Zeil; [\*? +1778] - Domherr

2 Joseph Julius Franz Xaver Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*22.04.1751 +02.09.1810] - 1761-72 Domherr (dimittiert)





- 3 Ernst Adrian Judas Thaddäus Ferdinand Maria Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*10.03.1754 +19.12.1819] - 1764-94 Domherr
- 4 Maximilian Joseph Julius Maria Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*02.01.1757 +28.12.1831] - 1768-1821 Domherr
- 5 Maria Aloysius Xaver Felix Eusebius Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*04.02.1758 +?] - 1769-87 Domherr
- 6 Maria Walburga Gräfin von Königsegg und Rothenfels; [\*02.11.1759 +03.10.1794] - 1783 Canonica an St. Ursula
- 7 Maria Aloys Yaver Felix Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*27.01.1761 +17.04.1840] - 1769-1821 Domherr (resign.)
- 8 Maria Anton Alexander Eusebius Felix Graf von Königsegg und Rothenfels; [\*15.11.1769 +27.11.1858] - 1776-94 Domherr



Grabstelle des Kurfürsten und Erzbischofs Maximilian Friedrich Graf von Königsegg und Rothenfels im Kölner Dom